

Mitgliederbrief 1/2012

BN-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

Liebe Freunde,

angesichts des herrlichen Frühjahrs und der blühenden Farbenpracht fällt es uns schwer, Hiobsbotschaften hinsichtlich unseres Umgangs mit Natur und Umwelt allzu ernst zu nehmen. Es war der renommierte Club of Rome, einer Vereinigung von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Politik, der kürzlich ein dramatisches Bild über die Zukunft unseres Planeten zeichnete, sollte es nicht gelingen, unser wirtschaftliches Handeln zu ändern und endlich nachhaltig zu gestalten.



Einen wesentlicher Aspekt in diesem Zusammenhang stellt die von Menschen gemachte Erderwärmung und deren Ursachen dar: so stoßen wir jährlich zweimal so viel Treibhausgase aus wie Wälder und Meere in der Lage sind zu absorbieren! Im Umgang mit Bodenschätzen und Naturgütern verhält sich die Menschheit, als wäre deren Kapazität unerschöpflich, beziehungsweise als kämen unsere Kinder und Enkel ohne sie aus. Die Reduzierung unserer Zukunftsfähigkeit auf ständiges Wachstum führt in eine Sackgasse, bzw. in die Katastrophe.

Wir sollten es uns nicht zu leicht machen und im Zusammenhang mit Raubbau an der Natur und Umweltzerstörung ständig auf die Bewohner und Regierungen der Schwellenländer und der dritten, oder gar vierten Welt zu verweisen. **Der größte Prokopfverbrauch an Energie und Naturgütern findet bei uns statt – in den Industrienationen!** Dies ist insofern skandalös, da wir, im Gegensatz zu den wirtschaftlich ärmeren Ländern, über einen höheren Bildungsstandard und Alternativen zu unserer Lebensweise verfügen.

Wer spricht heute noch vom Treibstoffverbrauch bei Kraftfahrzeugen? Die Autonation Deutschland verfällt in schöner Regelmäßigkeit ins Lamento über steigende Spritpreise, was allerdings angesichts der **ständig steigenden Zahl von Geländewägen und sonstigen unnützen Statussymbolen auf unseren Straßen eher einem Scheingefecht** gleicht. Diese Fahrzeuge verlangen aber auch nach mehr Bewegungsspielraum, sprich Straßen. Ein Besuch im Isental macht deutlich, wohin uns der Fortschrittsglaube führt: diese einmaligen Naturlandschaften werden dem Straßenbau geopfert. Und wen interessiert das **Zerstörungspotential einer dritten Startbahn am Münchner Flughafen**, der anschließend steigende Energieverbrauch und ausufernde Lärmemissionen durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen – außer den Anwohnern im Erdinger Moos?

Immerhin: wir haben in Deutschland die Energiewende eingeläutet, lange genug hat's ja gedauert! Aber anstatt sich von der Energieverschwendung abzuwenden, wird krampfhaft versucht, die bislang konventionell erzeugte Energiemenge und dazu noch einiges Mehr für's Wachstum, durch „regenerative“ Energiequellen zu ersetzen. Dafür nimmt man gerne die weitere Verbauung unserer Alpenflüsse, die Vermaischung unserer Landschaft oder nie dagewesene Eingriffe in Naturwälder, der Forstreform sei's gedankt!, in Kauf.

Auch unser eigenes natürliches Umfeld, den Garten, verunstalten wir als wäre es die Erweiterung des Wohnzimmers. Es dominieren Laubsauger, Rasenmäher und Giftspritze. Störende Elemente – wie etwa Bäume – entfernen wir einfach, ohne Rücksicht auf darin lebende Vögel. Nach wie vor trägt die konventionelle Landwirtschaft zum nicht unerheblichen Teil zur Energieverschwendung durch einen immensen Dünger- und Pestizideinsatz, und somit auch Artenverlust bei. Es ist endlich an der Zeit, sich über unser Verhältnis zur Natur Gedanken zu machen!

In der Freizeit hingegen drängt es uns in die Natur. Quasi als Kontrapunkt zum geordneten, verplanten grauen Alltag gönnt man sich in der Freizeit eine überschaubare Dosis Freiheit und Ursprünglichkeit. Wir bevorzugen die geordnete, verbaute, beschilderte und gegen Eventualitäten gesicherte Natur. Ich bin mir sicher, nur wenn wir begreifen, dass wir trotz unserer zivilisatorischen Errungenschaften auch ein Bestandteil der Natur sind, werden wir beginnen, achtsamer mit unserem Lebensraum umzugehen. In diesem Sinne empfehle ich Ihnen: gehen S' oder fahren S' mit dem Radl in die Berge oder an den See und erfreuen sich an der Schönheit unserer Heimat, mehr braucht's nicht für einen gelungenen Tag.

Friedl Krönauer, Vorsitzender
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

BN-Geschäftsstelle Wolfratshausen, Gebhardtstr. 2, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mo 8-9 Uhr, Di-Fr 8.30 bis 11 Uhr

Tel.: 0 81 71-2 65 71, Mail: bad-toelz@bund-naturschutz.de

Internet: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de

BN-Laden Bad Tölz, Krankenhausstraße 6

Im "Pinselhaus", Öffnungszeiten: Di-Sa 10 bis 12 Uhr

Tel.: 0 80 41-79 34 595, Mail: bad.toelz@bund-naturschutz.de

www.bad-toelz.bund-naturschutz.de



Umweltbildung an Schulen und für unsere Kindergruppen

Kinder- und Jugendarbeit ist für uns selbstverständlich. In den vergangenen sechs Monaten haben wir wieder zahlreiche Aktionen angeboten. Wir waren auf dem Geretsrieder Kindertag mit einem Infostand und einer Essens-Olympiade. Wir haben unsere Umweltpädagogen vernetzt und gemeinsam "Landschaft GESchmeckt". Die Schulprojekte mit den 5. und 6. Klassen der Wolfratshauer Volksschule stehen - wie auch unser Jahresprogramm - unter dem Motto "Ernährung und Landwirtschaft". Daneben gab es zahlreiche

Aktionen, auch an Schulen, die bisher noch nicht mit uns zusammengearbeitet hatten: Klimafrühstücke gab es für insgesamt 330 SchülerInnen - von der Lenggrieser Grundschule, der Montessorischule Bad

Tölz, des Gymnasiums Icking, der Volksschule Wolfratshausen und für die Kinder unserer eigenen Kindergruppen. „Klimaschutz schmeckt!“ Diese Erfahrung sollten die SchülerInnen auf praktische Weise machen. Die Unterrichtseinheit umfasst einen Einkauf auf dem Wochenmarkt, bzw. im Bioladen, ein gemeinsames Frühstück, das die Auswirkungen des Ernährungs-/Konsumverhaltens auf das Klima erfahrbar macht, sowie bildliche Elemente, die spielerisch den Zusammenhang zwischen Klima und Ernährung aufzeigen soll.

Daneben gab es lehrplanbegleitende Exkursionen zu den Themen Wiese, Hecke, Wald u.a., beispielsweise mit der Eurasburger/Beuerberger Volksschule, der Isardamm-Grundschule Geretsried sowie der Tölzer Volksschule Süd. Unser komplettes Angebot für Schulen - vom Klimafrühstück, Klimamenu, bis hin zu Exkursionen oder Pflanzaktionen und -beratung oder der Betreuung von Ganztagsklassen können Sie auf unserer Website nachlesen: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de! Wie wäre es einmal mit einem Wandertag der ganz anderen Art? Beispielsweise einem Barfuß-Tag, einem Eseltrekking oder einer Kunstwanderung an der Isar? Wir begleiten gerne im Unterricht und in der Freizeit. Gerne auch Kindergeburtstage!

Unser Ferienprogramm bot abwechslungsreiche Aktionen wie eine Offene Naturwerkstatt, Baumklettern oder Wildnistage. Allen DozentInnen nochmals herzlichen Dank fürs Mitmachen und den großen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen!

Vier feste Kindergruppen mit Grundschulern treffen sich monatlich in Bad Tölz und in Wolfratshausen. Für 6- bis 12-Jährige, die gern teilnehmen möchten, gibt es noch Restplätze. Interessierte melden sich einfach in der Geschäftsstelle. Auch wer selbst gern eine Kindergruppe gründen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.



Bio? Wo?her damit!

Wir bitten um Ihre Mithilfe

Ob Naturkostladen, Bio-Supermarkt, Hofladen, Weltladen oder Bio-Lieferdienst - es hat uns schon lange gestört, dass es keine Broschüre gibt, in der alle Adressen der Region zusammengefasst sind, sondern dass man sich diese mühsam zusammensuchen muss. Deshalb geben wir ihn jetzt selbst heraus: Einen Einkaufsführer, in dem Sie die richtige Adresse schnell und unkompliziert finden können. Leider ist die Recherche sehr arbeits- und zeitintensiv. Damit die Broschüre möglichst bald erscheinen kann, bitten wir um Ihre Mithilfe.

Teilen Sie uns bitte mit, wo Sie Ihre Biokost einkaufen. Wenn möglich mit Adresse und/oder Telefonnummer. Der Name allein würde uns jedoch auch schon weiterhelfen. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an bad-toelz@bund-naturschutz.de mit dem Betreff "Mein Biotipp". Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe!





Jugendgruppe "Green Eagles"

Seit März proben sie: Die 20 Jungen und Mädchen unserer Jugendgruppe. Ein politisches Theater soll es werden. Aufgeführt auf dem Benediktbeurer Lernfest am 16. Juni. Thema: Natürlich geht es auch um Ernährung und (biologische) Landwirtschaft, Gentechnik und artgerechte Tierhaltung. Den Anlass greifen wir auf, um den Blick verstärkt auf Ställe und Anbauflächen zu richten. Millionen Tiere leben häufig zu Zehntausenden in einem einzigen Stall – Hühner, Schweine, Rinder. In riesigen Fabriken entstehen 95 Prozent unserer tierischen Lebensmittel. Auch viele Felder bereiten Grund zur Sorge: Weltweit werden Wälder abgeholzt, um Soja, Weizen u. a. anzubauen. Nicht nur, damit Menschen sich ernähren können, sondern auch, um das Getreide an die Tiere zu verfüttern oder damit Energie durch Verheizen zu gewinnen. Mit den Themen sollen sich die Jugendlichen intensiv befassen. Sie sollen sie erfahren, verstehen und kreativ als politisches Improvisationstheater weitertragen an die Öffentlichkeit.



Ziel ist es, durch praktisches Gestalten, soziales Lernen und politisches Handeln zu motivieren und anzuregen, die Umwelt aktiv mit zu gestalten und Interessen zu vertreten. Umweltbildung in Form eines politischen Theaters soll andere Jugendliche sowie Erwachsene dauerhaft für die Umwelt, für Ernährung und Landwirtschaft, sensibilisieren und adäquate Handlungsformen aufzeigen. Ziel ist weiterhin, einen Rahmen zu geben, damit die 11-15 Jährigen ihrer Kreativität und ihrer politischen Ausdrucksweise freien Lauf lassen können. Dabei werden naturkundliche Sachinformationen, ökologische, landwirtschaftliche und umweltpolitische Zusammenhänge vermittelt, um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen. Sehen Sie sich die Bilder von der letzten Probe (siehe links) an und freuen Sie sich auf die Aufführung beim Lernfest!



Übrigens: Unsere Jugendlichen suchen einen Bauwagen für ihr Grundstück, in dem sie sich aufhalten können. Wer einen spenden kann oder einen Tipp für uns hat, wo man einen bekommt, meldet sich bitte im Tölzer BN-Laden unter Telefon 0 80 41-79 505 11. Herzlichen Dank!

Die Aktionen unserer Ernährungskampagne

„LebensMittel“ heißt unser Konzept für 2012. Wie ernährt man sich klimafreundlich, regional und saisonal? Wir bieten Veranstaltungen, die anregen zum Nachdenken und Mitmachen. Wir freuen uns über regen Zulauf. Tages- und Abend-Veranstaltungen, Filmvorführungen sowie ein Permakulturstammtisch, Klimafrühstücke und Klimamenus werden fortgesetzt.

Unsere kommenden Aktionen für Jung und Alt:

- Samstag, 30. Juni: Kostenloser Sensenkurs für Jung und Alt
- Juli: „Keine Angst vorm Sommerschnitt bei Obst“
- Samstag, 21. Juli.: „Tausend Tomaten“ Alte Sorten erhalten
- Montag, 29. September: „Obst und Gemüse haltbar machen“
- Oktober: „Waldfrüchte – essbar, genießbar oder giftig?“
- November: „Wie mache ich meinen Garten winterfitt?“

Filmvorführung zu "Ernährung u. Landwirtschaft":

- Donnerstag, 28. Juni: „Monsanto“
 - Donnerstag, 26. Juli: „Seilschaften dt. Gentechnik“
 - Do, 25. Okt.: „Der Bauer mit den Regenwürmern“
 - Donnerstag, 22. November: „Leben außer Kontrolle“
 - Samstag, 15. Dezember: „Mit der Kraft der Sonne“
- Weitere Infos: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de



Ampibienschutz

In den 80er Jahren begann der BN in unserem Landkreis mit dem Amphibienschutz an Straßen, zusammen mit der Straßenbauverwaltung, dem Landratsamt und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die seitdem jedes Frühjahr tausende Kröten, Frösche und Molche vor dem Straßentod gerettet haben, bis heute rund 500.000 Tiere. Die meisten unserer heimischen Amphibienarten wandern im März/April aus ihrem Winterquartier zu ihrem Laichgewässer; mancher dieser uralten Wanderwege wird von einer Autostraße gekreuzt, auf die die Lurche keine Rücksicht nehmen, und wo sie ohne Schutzmaßnahmen in einer Nacht zu Hunderten platt gemacht werden.



Die Kreisgruppe betreut zwischen Icking und Walchensee bzw. Lenggries 17 Amphibienstrecken an zusammengerechnet ca. 10 km Zaun, unterstützt von bis zu 100 Freiwilligen. Die Ergebnisse werden jährlich im Internet veröffentlicht (www.bad-toelz.bund-naturschutz.de > Amphibien > Dokumentation). Die Saison 2012 geht gerade zu Ende. Das Wetter war heuer wieder einmal ungewöhnlich: Zuerst im März so warm, dass ein reger Wanderbetrieb einsetzte, dann eine lange Kälteperiode fast ohne Wandertätigkeit. Insgesamt wohl ein „mageres“ Jahr. Die genauen Zahlen erfahren wir, wenn die Helfer die Listen zurückgeschickt haben.

Eine besondere Freude ist für Volker Stahl, gelegentlich auch Kindern zu zeigen, wie praktischer Amphibienschutz geht. So haben heuer mit ihm zusammen zehn Fünft- und Sechstklässler und Lehrerin Christine Brylka von der Waldramer Mittelschule eifrig an einem Abend die Zäune am Bergkramerhof kontrolliert.

Von März-April ist bei uns in der „Krötenzentrale“ die heiße Phase, die Arbeit dauert aber fast das ganze Jahr über an: teils Organisation, Dokumentation und Auswertung, Betreuung der Helfer, Kontakt mit Behörden. Hierfür suchen wir personelle Unterstützung! Die Arbeiten im Büro erledigt Monika Schotte, an den meisten Amphibienwanderstrecken schauen ein paar „alte Hasen“ nach dem Rechten. Um den Rest kümmert sich Volker Stahl – aber der sucht eine(n) Nachfolger(in)!

Wer Freude am Organisieren hat, gerne Kontakt mit Menschen hat und ein klassisches Naturschutzthema eigenständig gestalten will, soll uns mal anrufen. Ganz nebenbei kommt man dabei ins Staunen über eine faszinierende Klasse von Tierarten. An dieser Stelle möchten wir uns schon mal ganz herzlich bei unseren diesjährigen Sammlern und Sammlerinnen bedanken. Da wir erfahrungsgemäß auch im nächsten Frühjahr 2013 neue Helfer brauchen, können sich jetzt schon Leute melden, die gerne mitmachen möchten: Tel. 08171-26571 oder per Mail: bad-toelz@bund-naturschutz.de.

Haus- und Straßensammlung 2012

Bei der Sammlung, die Ende April stattfand, haben sich viele kleine Geldbeträge aus Sammeldosen und größere und kleinere Beiträge von Geschäften und Privatpersonen auf insgesamt rund 2.300 Euro summiert. – Geld, das großteils in unserer Kreisgruppe bleiben wird und das wir vor allem für unsere Umweltbildung gut brauchen können. Wir danken herzlich allen Spendern sowie den Sammlern, insbesondere auch den Schülerinnen und Schülern der beteiligten Schulen!

Ortsgruppe Bad Tölz

Auch dieses Jahr liegt ein Schwerpunkt der Ortsgruppe wieder auf der Pflege von Extensiv- und v.a. Streuwiesen mit ihrer schützenswerten Tier- und Pflanzenwelt. Knapp drei Hektar kommen heuer neu dazu, so dass sich der BN unter der Regie des OG-Vorsitzenden Achim Rücker jetzt um fast 32 Hektar Biotopflächen im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramms kümmert. Zwar gibt es Fördermittel von Staat und EU, aber gemacht werden muss die Arbeit selbst. Helfer vor allem für die Mahd im Herbst werden daher dringend gesucht! Treffen der Ortsgruppe: jeden 2. Mittwoch im Monat, normalerweise im Tölzer Gasthaus "Zantl", Salzstraße 31. Kontakt: achim.ruecker@web.de, Telefon 0172-6108835.

Ortsgruppe Wolfratshausen

In der Ortsgruppenarbeit ist Baumschutz auch 2012 ein Schwerpunkt, denn Stadtbäume brauchen Hilfe. Z.B. die straßenbildprägende Kastanie am Moosbauerweg. Zwei Gutachten bestätigten die nachlassende Vitalität, hervorgerufen durch Stammfäule und Miniermottenbefall. Auf Empfehlung der Experten haben wir letzten Herbst konsequent das Laub entfernt, weil Puppen der Miniermotte im Blatt überwintern. Wir wollen die Maßnahme auch in diesem Jahr wiederholen.

Nicht nachvollziehbar war für uns die radikale Ausholzung des Loischufers südlich der Johannisbrücke im Februar durch das Wasserwirtschaftsamt (WWA). Zur Klärung der Sachlage konnten wir uns einem Ortstermin des WWA mit Stadt und LBV anschließen. Unsere Einwände stießen durchaus auf offene Ohren: Wenn ein Baum ein paar abgestorbene Äste hat, muss man ihn nicht gleich fällen. Er bleibt nach fachgerechtem Schnitt als Biotopbaum stehen. So konnte wenigstens der eine oder andere Baum vor der Kettensäge gerettet werden. Etliche Beteiligte äußerten mehrfach die Bitte, solch eine gemeinsame Begehung doch vor Beginn der Arbeiten durchzuführen. Für unsere Ortsgruppe suchen wir übrigens dringend neue Aktive. Wenn Sie etwas Zeit und ein Herz für unsere (Stadt)-Natur haben, dann sind Sie bei uns richtig!

Die Ortsgruppe trifft sich jeden 2. Montag im Monat in der Kreisgeschäftsstelle, Gebhardtstraße 2. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Kontakt: Gisela Becker, Telefon 08171 / 7 89 66